

„Dwar“ der Woche

Jakows Tochter Dina wird vergewaltigt und ihre Brüder Schimon und Levi wollen sich rächen. Sie überreden die ganze Stadt, sich beschneiden zu lassen. Als alle Männer schwach sind, töten sie sie. War die ganze Stadt schuldig, dass alle wegen der Vergewaltigung sterben mussten? Was hatten die beiden Stammväter im Sinn, dass sie diese Reaktion für gerechtfertigt hielten? Nach der Tat spricht Jakob zu ihnen: „Ihr habt uns in Gefahr gebracht, denn unser ganzes Umfeld kann sich nun gegen uns stellen. Wir haben nicht die Kraft, gegen alle zu kämpfen.“ Deren Antwort war kurz: „Können wir es denn zulassen, dass unsere Schwester vergewaltigt wurde!“ Da wir keine Antwort Jakows sehen, sieht es so aus, als ob er dem zustimme und ebenso gehandelt hätte. Doch an seinem Sterbebett wendet er sich an diese beiden Söhne und macht ihnen Vorwürfe: „Euer Zorn hat euch zu Mördern gemacht! Das Schwert ist das Werkzeug eures Lebens.“ War es also doch nicht richtig? Warum hat er sie nicht sofort zurechtgewiesen?

Hier sehen wir, was es wirklich bedeutet, ein großer Mensch zu sein. Wenn sich ein Mensch von seinem Zorn beherrschen lässt, heißt das, dass er nicht mehr den Unterschied zwischen Gut und Böse sehen kann. Er lässt sich vom Gewünschten nicht mehr abbringen. Er ist nicht mehr derjenige, der Entscheidungen trifft, sondern ist ganz von diesem Willen besessen. Jakob will sie eine Sache lehren. Wenn man schwerwiegende Entscheidungen trifft, muss man die Gesamtsituation sehen. Wenn sich jemand von seinem Zorn leiten lässt, kann er unmöglich ein klares Bild vor Augen haben. Jakob sagt, dass es gefährlich war, so zu handeln. Erst auf seinem Sterbebett erklärt Jakob seine Aussage. Hier geht es schon nicht mehr um die Tat selbst, die schon lange zurückliegt, sondern um die Haltung, die sie dazu gebracht hatte. Entrüstung, Zorn und Verärgerung können angebracht sein, aber nicht wenn ein Mensch so stark von Rachedgedanken besessen ist. Ein großer Mensch behält in jeder Situation einen klaren Kopf, um bei jedem Ereignis beide Seiten sehen und erst dann die richtige Entscheidung treffen zu können.

Biographie der Woche**Rabbi Schlomo Luria („Maharschal“)**

Jahrzeit 12. Kislew

Der Maharschal lebte von ca. 1510 bis 1573 in Polen und Litauen. Sein Geburtsort ist nicht bekannt. Man weiß, dass er sich mit 25 Jahren verheiratete und daraufhin eine Jeschiwa in Brisk gründete. Fünfzehn Jahre lehrte er dort, fünf Jahre in der Stadt Ostroh und danach wurde er zum Leiter der berühmten Jeschiwa in Lublin ernannt.

Der Maharschal setzte es sich zum Lebensziel, ein monumentales Werk über den gesamten Talmud zu schreiben. Aufgebaut auf den Diskussionen in den einzelnen Traktaten, wollte er diese grundlegend erklären und daraus die sich ergebende und gültige Halacha festlegen. Dieses Werk „Jam schel Schlomo“ wird heute noch intensiv studiert. Leider sind nur Teile des ganzen Werkes erhalten geblieben (sieben Traktate), obwohl wir wissen, dass der Maharschal noch weitere neun Traktate fertiggestellt hat.

Unter seinen übrigen Werken sind Responsen, Erklärungen zu Raschis Torakommentar („Jeriot Schlomo“), Anmerkungen zum gesamten Talmud („Chochmat Schlomo“), Erklärungen zu kabbalistischen Werken und auch Poesie („Semiroth“) zu finden.

Der Maharschal lebte in der Zeit des Rema (Rabbi Mosche Isserles) und führte mit ihm heftige Diskussionen. Der Einfluss des Maharschal wirkt bis in die heutige Zeit fort, nicht nur kraft seiner eigenen Werke, sondern im Besonderen durch seine Schüler, die eine lange Reihe führender Persönlichkeiten bildeten.

Die Parascha in Kürze

- Jakob bereitet sich auf die Begegnung mit Esaw vor. Er schickt ihm viele Geschenke, entwirft aber auch eine Strategie für den Fall eines Krieges
- Auf dem Weg trifft Jakob einen Engel (Esaws Engel) und sie kämpfen um das Einverständnis mit dem Erstgeborenenrecht Jakows
- Die Brüder treffen sich und Esaw will, trotz seines Hasses, brüderlich zu Jakob sein und ihm sogar die Geschenke zurückgeben
- Dina, Jakows Tochter, wird von Sch'chem vergewaltigt und Jakobs Söhne rächen sich mit einem Blutbad gegen die ganze Stadt
- Rachel gebärt Jakob den zwölften Sohn – Binjamin, aber sie stirbt bei seiner Geburt und wird in Bethlehem beigesetzt
- Yitzchak stirbt und wird in der Mearat Hamachpela begraben
- Die Nachkommen Esaws werden aufgezählt

Konzept der Woche

Jakob bereitet sich auf das Wiedersehen mit Esaw vor. Zuvor begegnet er dem Schutzengel Esaws und kämpft mit ihm die ganze Nacht hindurch. Beim Morgengrauen sieht der Engel keine Möglichkeit mehr, Jakob zu besiegen und schlägt ihn auf die Hüfte, sodass Jakob hinken muss. In Erinnerung daran dürfen wir bei Fleisch auch heute nicht das Fett und die Sehnen der Hüfte essen, die weggeschnitten werden müssen, wenn man nicht die ganze hintere Hälfte eines geschächteten Tieres an Nichtjuden verkaufen will.

Bei diesem Ereignis erhält Jakob einen zweiten Namen: Israel. G"tt will, dass an diesem neuen Namen erkennbar ist, dass Jakob mit dem Engel gekämpft und ihn besiegt hat (die Wurzel des Wortes „Israel“ bedeutet „siegen“). Obwohl es nur Jakows zweiter Name ist, darf er immer noch genannt werden. Unsere Weisen erklären, dass der Name auf einen Sieg hinweist, der nicht vollkommen ist, denn Jakob ist ja verletzt worden. Diese Aussage bedarf einer weiteren Erklärung.

Jakob wird der Auserwählte der Stammväter genannt, denn alle seine Kinder sind auf dem richtigen Weg gegangen. Awraham hingegen war auch der Vater Jischmaels und Jitzchak hatte Esaw zum Sohn. Erst bei Jakob setzen alle seine Söhne seine Tradition fort und bilden so die Basis der Nation. Durch sie wird festgelegt, dass alle weiteren Nachkommen Bestandteil des jüdischen Volkes sein werden. Die Tatsache, ein Teil der Nation zu sein, obwohl man sündigt, hat Vor- und Nachteile. Unsere Weisen sagen, dass Esaw durch seine Abtrünnigkeit kein Teil des Volkes mehr ist. Seit Jakob ist es so, dass ein Jude noch so viele Sünden begehen kann, aber er bleibt immer noch Jude. Nichts kann dieses Faktum ändern – weder eine Taufe noch ein anderweitiges Abschwören des Judeseins.

Obwohl es dem Engel gelingt, Jakob zu verletzen, ist es Jakob, der den Sieg davonträgt. Der Sieg symbolisiert, dass Jakob von nun an Israel ist, aber zu diesem Am Jisrael, dem jüdischen Volk, auch all diejenigen gehören, die sündigen. Diese Größe hat nur Jakob erreicht, der sich dem Kampf mit dem Engel gestellt hat. Aber er behält den Namen Jakob, weil er nicht nur für seine Einstellung zu diesem Kampf steht, sondern auch für die Fähigkeit, auf jeder Stufe zu wissen, dass man Teil dieser Nation ist. Dies ist für uns von besonderer Bedeutung, weil wir, obwohl wir sündigen, Teil des jüdischen Volkes bleiben und immer die Möglichkeit haben, uns zu verbessern.

„Двар“ недели

Дочь Якова Дина была изнасилована и ее братья Шимон и Леви хотели отомстить за нее. Они убедили весь город сделать обрезание. Когда все мужчины были ослаблены, они их убили. Неужели весь город был виноват, так что всем пришлось умереть? Что было на уме у родоначальников обоих колен, что позволило им считать такую реакцию оправданной? После этого поступка Яков обращается к ним: „Вы подвергли нас опасности, поскольку все кто нас окружают, обратятся против нас. У нас не хватит сил бороться против всех“. Ответ братьев был краток: „Можем ли мы допустить, чтобы нашу сестру изнасиловали!“

Поскольку мы не видим ответа Якова, похоже на то, что он согласился с ними и действовал с ними заодно. Однако на смертном одре он обращается к обим сыновьям и упрекает их: „Ваш гнев сделал вас убийцами! Меч — оружие вашей жизни“. Значит, все-таки этого не следовало делать? Почему же он сразу не отчитал их? Здесь мы видим пример того, что значит действительно быть великим человеком. Если человеком овладевает гнев, то это значит, что он больше не может различать между добром и злом. Он уже не даст отговорить себя от того, чтобы совершить задуманное. Он уже не может принимать решения, а целиком и полностью охвачен стремлением добиться своего.

Яков хочет научить их одной важной вещи. Принимая жизненно важные решения, необходимо видеть всю ситуацию в-целом. Если человек и полностью находится во власти своего гнева, то он никак не может ясно смотреть на вещи. Яков говорит, что так поступать было опасно. Лишь находясь при смерти, он объясняет то, что сказал тогда. Здесь речь идет уже не о самом поступке, который произошел много лет назад, а о том состоянии, которое их на этот поступок подвигло. Возмущение, гнев и раздражение могут быть уместны, но только не в таком случае, когда человеком сильно овладело желание мести. Великий человек в любой ситуации сохраняет ясность восприятия, чтобы в любой ситуации увидеть обе стороны и лишь, потом принять правильное решение.

Биография недели**Рабби Шломо Лурия („Мааршаль“)**

Йорцайт 12 Кислева

Мааршаль родился ок. в 1510 года и жил до 1573 года в Польше и Литве. День его рождения не известен. Известно, что он женился в 25 лет и после этого основал ешиву в Бриске. Он преподавал там 15 лет, затем пять лет в Остроге, а затем был назначен главой знаменитой ешивы в Люблине.

Мааршаль задался целью написать фундаментальный труд по всему Талмуду. Основываясь на дискуссиях в различных трактатах он хотел основательно истолковать их и вывести логичную и действенную алаху. Этот труд „Ям шель Шломо“ и сегодня еще интенсивно изучается. К-сожалению сохранились только фрагменты этого произведения (семь трактатов), хотя мы знаем, что он составил еще девять трактатов.

Среди других его трудов есть респонсы, объяснения к комментарию Раши на Тору („Йериот Шломо“), заметки ко всему Талмуду („Хохмат Шломо“), объяснения каббалистических произведений и поэзия („Змирот“).

Мааршаль жил в то же время, что и Рема (Рабби Моше Исерлес) и вел с них оживленные дискуссии. Влияние Мааршалья чувствуется до сегодняшнего дня, не только из-за его трудов, но в-особенности благодаря его ученикам, многие из которых стали лидерами поколения.

Краткое содержание

- Яков готовится к встрече с Эсавом; Он посылает ему множество подарков, при этом продумав стратегию на случай войны
- По пути Яков встречает ангела (ангела Эсава) и они борются за право признания первородства за Яковом
- Братья встречаются и Эсав, несмотря на ненависть, которую он испытывает к Якову, хочет обойтись с ним по-братски и даже вернуть ему подарки
- Дочь Якова Дина изнасилована Шхемом и сыновья Якова мстят всему городу, устроив кровавую бойню
- Рахель рождает Якову двенадцатого ребенка – Биньямина, умирает при родах и ее хоронят в Бейт Лехеме
- Ицхак умирает, и его хоронят в пещере Махпела; Перечисляются потомки Эсава.

Концепция недели

Яков готовится ко встрече с Эйсавом. Еще раньше он встречает ангела Эйсавом и всю ночь напролет борется с ним. Когда взошла заря, ангел Эйсав больше не видит возможности победить Якова и ударяет его по бедру, так что Яков начинает хромать. В память об этом мы не должны есть жир и жилы, если едим мясо — их следует удалять, если нет возможности продать всю заднюю часть забитого животного нееврею.

Во время этого события Яков получает новое имя - Исраэль. Б-г хочет, чтобы это новое имени было опознавательным знаком того, что Яков боролся с ангелом и победил его (корень слова «Исраэль» означает «побеждать»). Хотя это второе имя Якова, он тем не менее получил право его носить. Наши мудрецы объясняют, что имя указывает на не окончательную победу, поскольку Яков все же хромает. Эта мысль нуждается в дальнейшем разъяснении.

Якова называют Избранным среди праотцов, поскольку все его дети пошли по правильному пути. Авраам же был отцом еще и Ишмаэля, а у Ицхака был еще сын Эйсав. Лишь у Якова все дети продолжили традицию отца и тем самым создали основу нации. Благодаря им было установлено, что все их потомки станут частью еврейского народа. Тот факт, человек хотя и совершает грех, все же тем не менее становится частью нации, имеет две стороны — и достоинства, и недостатки. Наши мудрецы говорят, что Эйсав из-за своего отступничества больше уже не является частью народа. Так повелось со времен Якова, что сколько бы грехов не совершал еврей, он все равно остается евреем. Ничто не может отменить этого факта – ни крещение, ни отказ от еврейства. Хотя ангелу удастся ранить его, все равно именно Яков выходит победителем. Победа символизирует, что Яков отныне стал Исраэлем, но к этому «ам Исраэль», народу Исраэля относятся и все те, кто грешит. Такого величия достиг лишь Яков, вставший на борьбу с ангелом. Но он сохраняет имя Яков, поскольку его отличает не только готовность к борьбе, но и способность, будучи на любой ступени развития, осознавать себя частью нации. Для нас это имеет особое значение, поскольку мы хотя и совершаем грехи, все же остаемся частью еврейского народа и всегда имеем возможность исправиться.